

ESS 2014

The European Social Survey
oder
Die Europäische Sozialstudie

Eva Zeglovits
Peter Reiter

- Wer steht dahinter?

ESS-ERIC

ERIC steht für European Research Infrastructure Consortium (ähnlich wie bei SHARE-ERIC)

- Geleitet wird die Studie von der City University of London und sechs Partnerinstitutionen
- Unser Auftraggeber ist das IHS (Institut für höhere Studien)

- Über 25 Staaten
- Gefördert vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- Dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- Sowie aus Geldern der Europäischen Union

- Derzeit findet die 7. Welle der Studie statt. Österreich hat mehrfach teilgenommen, aber nicht immer.

WIESO?

Der ESS misst Einstellungen, Wertorientierungen und die Verhaltensmuster von verschiedenen Populationen in Europa. Der Fragebogen besteht aus einem Hauptteil, der in jeder Welle ident ist und aus wechselnden Schwerpunktfragen. Weiters sind in Österreich spezifische nationale Fragen enthalten

- Die Kern-Themen des ESS:

- Medien
- Politik
- Vertrauen in Institutionen
- Immigration
- Angst vor Kriminalität
- Gesundheit
- Religion
- Wohlbefinden
- Werte
- Demografie

Schwerpunktfragen:

- Welle 1 (2002): Immigration, Belange der Staatsangehörigkeit und Demokratie
- Welle 2 (2004): Ökonomische Moral, Arbeit, Familie, Wohlbefinden, Gesundheit und Pflege
- Welle 3 (2006): Die zeitliche Einteilung des Lebens, persönliches und soziales Wohlbefinden
- Welle 4 (2008): Einstellung zur Altersdiskriminierung und zum Wohlfahrtsstaat
- Welle 5 (2010): Vertrauen in die Polizei und das Justizwesen
- Welle 6 (2012): Verstehen und Bewertung der Demokratie und des persönlichen/sozialen Wohlbefindens
- Welle 7 (2014): Einstellung zur Immigration und zum Thema Gesundheitsungleichgewicht

Die Hauptziele des ESS:

- Es sollen die Stabilität und der Wandel in der gesellschaftlichen Struktur, in den Lebensumständen und Einstellungen der Bürger in Europa aufgezeigt werden. Weiters, wie sich das politische und moralische Gefüge in Europa verändert.
- Zudem sollen höhere Standards in der international vergleichenden Sozialforschung erreicht und weitervermittelt werden. Z.B. in der Fragebogenkonstruktion, den Pretests, der Stichprobenziehung, der Datenerhebung,...
- Des Weiteren ist es das Ziel, gut fundierte Indikatoren für die Entwicklung nationaler Gesellschaften einzuführen, die sich auf die Wahrnehmungen und Bewertungen ihrer Bürger stützen
- Förderung des Trainings europäischer Sozialforscher in den vergleichenden und quantitativen Forschungsmethoden
- Die Verbesserung des Zugangs und der Reichweite von Daten über den sozialen Wandel unter Akademikern, Politikern und der breiten Öffentlichkeit

- WHO - Sozialkapital und Gesundheitszustand
- 5. Band des Familienberichts des Familienministeriums
- Guardian
- Europäisches Parlament

- Die Stichprobe oder das Adressmaterial
 - ZMR ab 15+ (zufällig gezogen)
 - Zielpersonen
 - geklumpt
 - 12 Adressen in den Größenklassen 2-7
 - 8 Adressen in den Größenklassen 8-9
 - maximal 48 Adressen pro Interviewer
 - keine Stellvertreterinterviews

- Unsere Vorgaben
 - mindestens 4 Kontaktversuche (zu unterschiedlichen Tageszeiten, Wochentagen, über die Feldzeit verteilt und persönliche Kontakte)
 - Ausschöpfung von zumindest 50%
 - genaues Protokollieren der Kontaktversuche über alle Adressen
 - Einhaltung der Grundregeln der Markt- und Meinungsforschung

IFES FELO



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

MOCK-Interview

- Gebäudetypen

Freistehendes Einfamilienhaus
Einfamilienhaus als Doppelhaushälfte
Einfamilienhaus als Reihenhaus
Wohnung in einem Wohnblock /
Wohnhochhaus



Gruppenarbeit:
1. Gruppe

Allgemeine Bedenken hinsichtlich der Privatsphäre?

„Ich traue diesen Umfrage Agenturen nicht.
Da ist ja alles dasselbe- Marktforschung, Meinungsforschung, Telemarketing...
Ich bin mir nicht sicher, was sie mit meinen Daten tun.
Vielleicht verkaufen sie diese an Marketing-Unternehmen.“

Gruppenarbeit:
2. Gruppe

Wie Sie reagieren?
Eine Person behauptet, nicht an der Teilnahme interessiert zu sein?

"Ich nehme prinzipiell nie an Umfragen teil! Das ist reine Zeitverschwendung!"

Gruppenarbeit:
3. Gruppe

Wie reagieren Sie? Die Zielperson ist immer sehr beschäftigt?

„Es tut mir leid - mein Terminplan ist komplett voll! Ich habe keine Zeit dafür.“



Gruppenarbeit:
4. Gruppe

Was würden Sie tun?
Der Partner oder ein Kind verweigert im Namen der Zielperson?

Gruppenarbeit:
5. Gruppe

Ihre Erfahrung ist gefragt
Was macht einen erfolgreichen Interviewer aus?
Was macht einen guten Interviewer erfolgreich



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

An

NAME

ADRESSE

Wien, Datum

Ihr Einsatz für die Europäischen Sozialstudie 2014

Sehr geehrte/r NAME!

Wir schreiben Ihnen im Namen des interdisziplinären Forschungsteams am Institut für Höhere, verantwortlich für die Koordination der 7. Welle der Europäischen Sozialstudie in Österreich (ESS). Wir möchten uns ausdrücklich bei Ihnen bedanken für all Ihre Bemühungen und Einsatz für die Durchführung der ESS. Der Erfolg dieser Umfrage ist untrennbar mit dem Engagement und den Erfahrungen von InterviewerInnen wie Ihnen verbunden. Wir wollen an dieser Stelle auch nochmals die Wichtigkeit Ihres Einsatzes für die verbleibenden Feldwochen betonen und uns bereits heute dafür bedanken.

Die ESS in Österreich stellt für Bürgerinnen und Bürger eine einzigartige Möglichkeit dar die eigenen Sichtweisen und Einstellungen zu wichtigen gesellschaftlichen Themen auszudrücken. Mit der Bereitschaft an der Umfrage der ESS teilzunehmen, werden die RespondentInnen Teil eines wichtigen europaweiten Forschungsprojekt. Der österreichische Datensatz ist aber nur ein Teil eines kumulierten Datensatzes zu welchem in der aktuellen Welle 23 Länder beteiligt sind. Dieser kumulierte Datensatz stellt eine wertvolle und notwendige sozialwissenschaftliche Ressource dar, welche nicht nur von WissenschaftlerInnen benutzt wird, sondern auch von PolitikerInnen und JournalistInnen. Damit trägt die ESS zur evidenzbasierten Diskussion von gesellschaftlich relevanten Themen bei, wie z.B. politischen Vertrauen von BürgerInnen, Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat, Altern in der Gesellschaft, die Rolle der Familie, usf. In den letzten Tagen wurden ESS Daten aus früheren ESS Runden und die wissenschaftlichen Erkenntnisse daraus den Abgeordneten zum Europäischen Parlament in Straßburg präsentiert und flossen auch ein in Diskussionen rund um Bildungssysteme bei der OECD in Paris.

Um die Sichtweisen und Einstellungen der österreichischen Gesellschaft hinreichend zu berücksichtigen und die Qualität der gewonnenen Daten zu sichern, ist es weiterhin von unschätzbarem Wert, dass auch in der verbleibenden Feldarbeitszeit qualitativ hochwertige und möglichst vollständige Interviews produziert werden. Viele an der ESS teilnehmende Länder haben die Feldarbeit bereits abgeschlossen und wir trachten danach die Daten so schnell wie möglich sowohl als nationalen Datensatz als auch in Form eines kumulativen Datensatzes zu veröffentlichen. Da die Ausschöpfungsraten in Österreich vergleichsweise niedriger sind, möchten wir Sie ersuchen Ihr Möglichstes zu geben, um so viele Personen wie möglich, davon zu überzeugen, dass deren Teilnahme einen wertvollen Beitrag zu diesem europaweitem Forschungsprojekt darstellt.

Es ist uns bewusst, dass diese Überzeugungsarbeit an einem Interview teilzunehmen eine Herausforderung darstellen kann, wir sind jedoch davon fest überzeugt, dass Sie diese Herausforderung auch in Zukunft meistern werden.

Vielen Dank nochmals für Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihre harte Arbeit für die ESS in Österreich im Speziellen und den ESS als europaweites, partnerschaftliches Forschungsprojekt im Allgemeinen!

Mit freundlichen Grüßen,

Univ.-Doz. Dr.ⁱⁿ Beate Littig
Nationale Koordinatorin
ESS ERIC, IHS

Univ.-Prof. Dr. Johannes Pollak
Nationaler Koordinator
ESS ERIC, IHS